

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Geschichte = Revue suisse d'histoire = Rivista storica svizzera

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Geschichte

Band: 42 (1992)

Heft: 2

Artikel: Pius-Stiftung für Papsturkunden-Forschung : Bericht für das Jahr 1990/91

Autor: Hiestand, R.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-81083>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PIUS-STIFTUNG
FÜR PAPSTURKUNDEN-FORSCHUNG

Bericht für das Jahr 1990/91

1. Italia Pontificia

Die Arbeit an dem von Prof. Raffaello Volpini (Rom) übernommenen Band «Nachträge» ruht bedauerlicherweise weiterhin. – Prof. Albrecht Graf Finckenstein (Düsseldorf) hat für den Band «Reges et Imperatores» die Erstellung der Regesten bis zum Ende des 8. Jahrhunderts fortgeführt und einen Aufsatz über das Papsttum und den Bilderstreit vorbereitet.

2. Germania Pontificia

Für den Band V (nördliche Suffragane von Mainz) hat Prof. Hermann Jakobs (Heidelberg) die Vorbereitung des letzten noch ausstehenden Bistums Paderborn begonnen und sich in einem umfangreichen Aufsatz nochmals mit der Frage der Fuldaer Fälschungen in Auseinandersetzung mit der Arbeit von Rathsack beschäftigt. Dr. Joachim Dahlhaus (Heidelberg) hat einen Aufsatz über Goslar in der Salierzeit veröffentlicht, seine Arbeit über den Pontifikat Leos IX. steht aber noch aus. – Unterstützt von Prof. Ivan Hlaváček (Prag), konnte Dr. Winfried Irgang (Marburg) im Herbst 1990 eine seit langem geplante Archivreise in die CSFR für den Band V 2 (Prag und Olmütz) mit grossem Erfolg durchführen und eine Reihe weiterer Klöster abschliessen. – Die Bearbeitung des Bandes Lüttich durch Dr. Wolfgang Peters (Köln) rückt, soweit es die schulischen Belastungen zulassen, schrittweise voran. Eine unbeachtete Beziehung zwischen Santiago de Compostela, Paschalis II. und Lüttich bildet den Gegenstand einer eben veröffentlichten Untersuchung. – Prof. Theodor Schieffer (Köln / Bad Godesberg) hat fünf Jahre nach dem Erscheinen von Band VII (Erzdiözese Köln) mit der Diözese Minden als dem letzten ausstehenden Teil den Band IX (nördliche Suffragane von Köln) abgeschlossen, so dass dieser Band im Jahre 1992 der Akademie in Göttingen vorgelegt werden kann. – Band X (Trier), bearbeitet von Prof. Egon Boshof (Passau), befindet sich nach der Lösung einiger erst während der Drucklegung aufgetauchter Probleme vor dem Umbruch. – Dr. Jürgen Simon (Düsseldorf) hat in seinem letzten von der DFG im Rahmen eines Postgraduierten-Stipendiums geförderten Jahr für den Band XII (Magdeburg) die Regesten für alle Empfänger erstellt und auch die Einleitungen für eine grössere Zahl von Institutionen in einem bereits überarbeiteten Entwurf vorgelegt. In Zusammenarbeit mit dem Sekretär wird er auch nach dem Übergang in ein anderes Tätigkeitsfeld den Band abzuschliessen suchen. – Für den Schlussband XIII (Regnum und Imperium) hat Prof. Hans Heinrich Kaminsky (Giesen) für den ersten Durchgang anhand der bereits vorliegenden Regestenwerke mit dem Jahre 1198 den Abschluss erreicht und wendet sich nun der Erfassung der chronikalischen Überlieferung zu. – Für den geplanten Nachdruck der Beiträge von Brackmann sind die umfassenden Register von Dr. Jürgen Simon und Frau Marianne Riethmüller (beide Düsseldorf) abgeschlossen worden.

3. Gallia Ponticia

Im Juni 1991 konnte im Beisein des Leiters der Gallia Ponticia und des Sekretärs ein seit längerem geplanter Kooperationsvertrag zwischen dem Deutschen Historischen Institut in Paris (Prof. Horst Möller) und der Ecole Nationale des Chartes (Prof. Emanuelle Poulle) über die künftige Zusammenarbeit bei der Vorbereitung der Gallia Ponticia und die Herausgabe einer gemeinsamen Schriftenreihe für Editionen und Studien abgeschlossen werden. Die technische Durchführung wird auf deutscher Seite Dr. Rolf Grosse (Paris) übernehmen, der den Band St-Denis im Rahmen der Papsturkunden in Frankreich vorbereitet. – Zur grossen Sorge der wissenschaftlichen Kommission ist die Überführung von Dr. Grosse in eine unbefristete Stelle weiterhin offen, so dass die Fortführung der Arbeit ernsthaft gefährdet erscheint. Dr. Grosse hat unterdessen einen ersten Entwurf für die Edition von rund 120 Papsturkunden für St-Denis für die Zeit von 1061 bis 1198 vorgelegt und daneben die Drucklegung der Akten des von ihm vorbereiteten Kolloquiums vom Herbst 1990 über «Das Papsttum und die französische Kirche vom 10. bis 12. Jahrhundert» in Angriff genommen. – In einer doppelten Arbeitsstrategie hat Dr. Ludwig Falkenstein (Aachen) einerseits eine neue Ausgabe der Reimser Briefsammlung (Cod. Arras 964) weitergefördert und andererseits mit Hilfe von Frau Falkenstein auch die als Nachtrag zum Band von Hermann Meinert erforderlichen Archivberichte und Editionen neuer Texte aus der Champagne mit EDV-Hilfe vorbereitet. Begleitend sind wiederum mehrere Aufsätze vor allem über die Prokurationen zugunsten Alexanders III. während seines Frankreichaufenthalts erschienen. – Prof. Benoît Chauvin (Arbois), der die Diözese Langres bearbeitet, hat keinen Bericht vorgelegt. – Für die Kirchenprovinz Besançon haben P. Bernard de Vregille (Lyon), Archivdirektor Gérard Moyse (Vesoul) und Prof. René Locatelli (Besançon) ihre jeweiligen Anteile soweit gefördert, dass mit einer Zusammenfügung und redaktionellen Vereinheitlichung begonnen werden kann. Das Manuskript soll 1993 vorliegen. – Die Neubearbeitung der Diözesen Lausanne durch Jean-Daniel Morerod (Lausanne) und Basel durch Mme Glessgen-Duvignac für den elsässischen Teil der Diözese, Mme Othenin-Girard und Dr. Gaby Signori (Basel) für den schweizerischen Teil geht weiter voran.

4. Polonia Ponticia

Unter der Leitung von Prof. Jerzy Wyrozumski (Krakow) kommt die Vorbereitung der Polonia mit erfreulichem Erfolg voran. Die Arbeit von Dr. Krzysztof Ozóg und Dr. Stanislaw Szczur galt vor allem den Diözesen Breslau und Włocławek. Ein erster Abschluss wird für 1993 vorgesehen.

5. Hungaria Ponticia

Prof. James R. Sweeney (Pennsylvania State University) konnte im vergangenen Jahr nur wenig an dem von ihm übernommenen Band arbeiten.

6. Scandinavia Ponticia

Die Frage eines neuen Bearbeiters der Scandinavia ist noch offen. Im Sinne einer künftigen Kooperation bestehen Kontakte zu dem von den Reichsarchiven der nordischen Staaten geschaffenen Arbeitskreis, der eine gemeinsame Durchsicht der Bestände des vatikanischen Archivs für die Zeit nach 1198 bis zur Reformation plant.

7. Hispania Ponticia

Prof. Odilo Engels (Köln) konnte auch in diesem Jahr die Arbeit nicht weiter fördern.

8. Dalmatia Pontificia

Trotz der sehr schwierigen Arbeitsbedingungen hat Prof. Jakov Stipišić jetzt auch den neu überarbeiteten und wesentlich erweiterten dritten Teil der Regesten für das 12. Jahrhundert mit umfangreichen Kommentaren vorgelegt, so dass endgültig an die Bearbeitung der Einleitungen gegangen werden kann.

9. Anglia Pontificia

Prof. Hans-Eberhard Hilpert (Passau) hat nach der Übernahme eines Lehrstuhls die Arbeit an der Anglia wieder intensiviert und die Edition einer ersten Serie von Nachträgen zu den Bänden von Walther Holtzmann begonnen.

10. Africa Pontificia

Dr. Annette Hettinger (Bayreuth) hat im Rahmen einer Dissertation über die Beziehungen des Papsttums zu Nordafrika von Leo IX. bis Coelestin III. die entsprechenden Regesten für die Africa erstellt und in einem Aufsatz über den berühmten Constantinus Africanus ein Nebenergebnis vorgestellt. Im Sommer 1991 hat sie eine Archivreise nach Italien unternommen und hofft nun, vom Bayerischen Kultusministerium für die Africa einen Zeitvertrag zu erhalten.

11. Oriens Pontificius Latinus

Dank des erfreulichen Fortschreitens des Unternehmens in mehreren Arbeitsbereichen war der Sekretär in hohem Masse durch unterstützende Korrektur- und Gutachtentätigkeit in Anspruch genommen. Dank der Hilfe von Frau Marianne Kirk-Wolfgarten (Düsseldorf) nähert sich die Überprüfung der Literaturlisten und der Einleitungen für die Diözesen, soweit sie in Deutschland zu erledigen ist, dem Ende. – Gleichzeitig sind, vor Jahrzehnten im Blick auf den Oriens Pontificius Graecus erstellte Unterlagen mit weit über 1000 künftigen Regesten provisorisch über EDV verfügbar gemacht worden.

12. Sonstiges

Auf ersten Anstoss und mit tatkräftiger Unterstützung von Prof. Harald Zimmermann (Tübingen) werden Versuche unternommen, die künftige Arbeit auch materiell breiter abzustützen. Die zur Verfügung stehenden eigenen Mittel lassen angesichts der fortschreitenden Geldentwertung einen minimalen Spielraum, ohne auch nur die Beschäftigung einer einzigen Hilfskraft zu gestatten. Abgesehen von der Sorge um die mehr oder weniger brachliegenden Abteilungen und der erforderlichen Unterstützung einzelner Mitarbeiter ist dank der erfreulichen Tatsache, dass in zügigem Rhythmus Bände abgeschlossen worden sind und in den nächsten Jahren weitere folgen werden, der Arbeitsanfall für das Einmann-Sekretariat so angestiegen, dass als ceterum censeo die Errichtung einer minimalen zentralen Arbeitsstelle vordringlich wird.

Der Sekretär: R. HIESTAND